

Kurzinformation für Betriebe

Projekt „A:Life - Asyl & Lehre in Kärnten“
2019 - 2020

Geflüchtete Menschen, welche über einen unbeschränkten Arbeitsmarktzugang verfügen, dürfen in allen Lehrberufen und ohne zusätzliche Genehmigung eine Lehre antreten. Viele Unternehmen stehen vor der Herausforderung, geeignete und motivierte Auszubildende zu finden. Hieraus ergeben sich Chancen für beide Seiten.

Projektbeschreibung

Das Projekt A:Life 2019 ist die Fortsetzung der vormals gleichnamigen landes- und AMS-geförderten Maßnahmen von 2016-2018 auf Jahresbasis. A:Life steht dabei für Asyl und Lehre in Kärnten bzw. eine angebotene Perspektive („ein Leben“) zur Erwerbsintegration in die ansässige Industrie und den Tourismus (Hotellerie & Gastronomie) mittels Vorqualifikation und Lehrstellenvermittlung am 1. Arbeitsmarkt (4,5 Monate) sowie parallel und anschließend stattfindender sozialpädagogischer Begleitung (12 Monate).

Die Finanzierung der Deckung des Lebensunterhaltes sowie die Zuweisung von Teilnehmern wird durch das AMS Kärnten erfolgen. Fachliche Abstimmung erfolgt im Rahmen eines etablierten Beirates, u. a. gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Landes Kärnten, des AMS Kärnten sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Die Finanzierung nicht förderbarer Kosten erfolgt durch die Diakonie auf Spendenbasis.

Projektdauer 01.03.2019 – 29.02.2020; planmäßiger Kursbeginn am 18.03.

Projekttraum Kärnten; Vorqualifikation planmäßig in Klagenfurt

Zielgruppe Junge, asylrechtlich positiv beschiedene Menschen mit unbeschränktem Arbeitsmarktzugang gem. AsylG (z. B. Konventionsstatus, subsidiärer Schutz, Bleiberecht) sowie Drittstaatsangehörige mit Fluchterfahrung und längerfristiger Aufenthaltsperspektive gem. NAG (z. B. Dauer-aufenthalt EU, RWR-plus Karte, Niederlassungsbewilligung)

- Alter bis ca. 30 Jahre
- Personen mit österr. Pflichtschulabschluss werden bevorzugt aufgenommen
- Frauen werden bevorzugt aufgenommen

Ausbildungsziel Zum Kursabschluss sollen mit den 30 TeilnehmerInnen die folgenden Ziele erreicht werden.

- Zielniveau in der deutschen Sprache ist zumindest die „selbstständige Sprachanwendung“ (B1 gem. GERS) inkl. Zertifizierung
- Ziel in der Mathematik ist die grundlegende Rechenkompetenz auf dem Niveau der 8. Schulstufe. Insgesamt soll der Unterricht das vorhandene Niveau aufgreifen und zumindest eine Einschätzung des zukünftigen Förderbedarfs erlauben.
- Zielniveau in der EDV sind 4 Basis Module (Computer-/Online-Grundlagen, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) in Anlehnung an den Europäischen Computerführerschein (ECDL).
- Gesamtziel ist die weitestgehende Herstellung der Lehr- und Berufsschulreife

Wie können sich Betriebe konkret einbringen?

Wir suchen nach Unternehmen, welche geflüchteten Menschen eine Chance auf eine Praktikums-, **Ausbildungs-** oder Arbeitsstellen zur Verfügung stellen und somit auch ein gesellschaftspolitisches Zeichen setzen möchten.

Die Unternehmen definieren die Anforderungen an die möglichen BewerberInnen. Es besteht keine Pflicht BewerberInnen aufzunehmen und firmeninterne Eignungstests sowie Bewerbungsgespräche können nach betrieblicher Maßgabe für eine Stellenzusage vorgeschrieben werden.

Das Projekt ist konzipiert für die Vermittlung auf **Lehrberufe am ersten Arbeitsmarkt** in der **Industrie** (z. B. Mechatroniker/-in, Elektroniker/-in, Metalltechniker/-in, Holztechniker/-in, Dachdecker/-in & Spengler/-in, Elektrotechniker/-in, etc.) oder dem **Tourismus/Hotellerie & Gastronomie** (z. B. Koch/Köchin, Restaurantfachleute).

**Planmäßiger
Projektlauf**

TN-Zuweisung: bis Mitte März 2019 durch Vormerkung bei AMS/IAM

Kursbeginn: **Mo., 18.03.2019**

Kursinhalte: Aufschulung in Deutsch, Mathe, EDV und durch Zusatzinhalte (z. B. Sucht- und Schuldenprävention, Fremdenrecht, Sexualkunde, etc.) zur Erreichung der Lehr- und Berufsschulreife

Praxis: Vorgesehen wären zumindest 3wöchige, betriebliche Pflichtpraktika je Praxisphase ohne finanzielle Belastung für die Betriebe; in gesonderter Absprache können Dauer und Zeitraum der Praxis auch angepasst werden. Deckung des Lebensunterhaltes und Pflichtversicherung werden vom AMS Kärnten gewährleistet. Begleitend bieten wir während der Praxis wöchentlich für 3 Stunden in Klagenfurt ein Tutorium Deutsch zur Unterstützung des Erwerbs von Fachvokabular aus der betrieblichen Praxis an.

1. Praxisphase: ab 22.04. für Praxisfrühstarter¹
ab 29.04. für Personen mit zusätzlicher Förderbedarf²
bis maximal 26.05.

2. Praxisphase: ab 17.06. für Praxisfrühstarter
ab 24.06. für Personen mit zusätzlicher Förderbedarf
bis maximal 14.07.

Kursende: Fr., 19.07.2019

Betreuung: Sozialpädagogische Begleitung durch die Diakonie während des Kurses und bis einschließlich Sa., 29.02.2020 nach Bedarf auch aufsuchend im Betrieb.

- Neutraler Ansprechpartner; Mediation zwischen Stakeholdern
- Begleitung; Hilfe zur Selbsthilfe für Auszubildende. Hilfestellung bei behördlichen Erledigungen und Versorgungsanliegen.
- Niederschwellige, fremdenrechtliche Information und Vermittlung von kostenfreier Rechtsberatung nach Bedarf.
- Wohnberatung; z. B. Hilfestellung bei der Wohnungssuche, Umzug, Meldeaufgaben.
- Finanzhilfe; Kurzfristige, bedarfsorientierte sowie unbürokratische Hilfe in finanziellen Notlagen für Auszubildende.
- Aufsuchende Betreuung; u. a. Krisenintervention/Deeskalation. Erstversorgung und gezielte Weitervermittlung der Auszubildenden.

Rückfragen an

Hrn Marcel Leuschner
Stabsstellenleiter Flucht & Inklusion
Mobil (+43) 664 88272676
marcel.leuschner@diakonie-delatour.at

¹ Praxisfrühstarter sind KursteilnehmerInnen, welche aufgrund insgesamt guter Kursleistungen 1 Woche früher in die betriebliche Praxis entlassen werden können.

² Personen mit zusätzlichem Förderbedarf wird der einwöchige Verbleib bei verringerter TeilnehmerInnenzahl im Unterricht zur Förderung empfohlen.